

Energiespar-Tipps

1. Achten Sie auf die korrekte Winter-Sommer-Einstellung an Ihrem Komfort-Lüftungsgerät. Das ermöglicht im Sommer eine Energierückgewinnung aus der Abluft und im Sommer für kühle Frischluft.
2. Eine um 1°C niedrigere Heiztemperatur spart 6% Heizenergie. Vielleicht tut es auch der warme Pullover, bevor Sie die Heizung hochdrehen?
3. Jeder Raum hat seine Temperatur: das Schlafzimmer 16°C, das Wohn-, Ess- und Kinderzimmer 18°C bis 21°C. Im Bad braucht es nur morgens und abends wärmer zu sein.
=> Bei verschiedenen Wohnungsbesuchen, haben wir zum Teil massiv überheizte Räume vorgefunden!
=> Bitte drehen Sie die Heizventile runter auf die obgenannten Temperaturen!
4. Nachts können Sie die Temperatur um bis zu 5°C absenken, die Drosselung kann bereits zwei Stunden vor dem Schlafengehen beginnen.
5. Auch tagsüber können einzelne Räume kühler sein – halten Sie die Türen zu diesen geschlossen. Allerdings darf die Temperatur nicht dauerhaft zu niedrig sein, sonst werden die Räume feucht.
6. Jeder Raum hat seine Temperatur: das Schlafzimmer 16°C, das Wohn-, Ess- und Kinderzimmer 18°C bis 21°C. Im Bad braucht es nur morgens und abends wärmer zu sein.
7. Rollläden halten ebenfalls die Wärme. Schliessen Sie diese bei Dunkelheit.
8. Einzelne Räume gezielt Temperieren: Mit elektronischen Heizkörperreglern können Sie raumweise Temperaturen steuern. So können Sie nachts, aber auch bei längerer Abwesenheit tagsüber nach Mass heizen. Solche Regler können Sie selbst ohne grossen Aufwand einbauen.
9. Baden statt Duschen erhöht den Energieverbrauch deutlich. Das Heisswasser eines Vollbades reicht für dreimal Duschen.
10. Benutzen Sie einen Sparduschkopf, der den Warmwasser- und damit den Energieverbrauch um 50% reduziert.
11. Lassen Sie warmes Wasser nicht unnötig laufen, zum Beispiel beim Zähneputzen – und bringen Sie dies auch Kindern frühzeitig bei.
12. Verzichten Sie auf intensives Vorspülen unter heissem Wasser. Es genügt, grobe Speisereste vom Geschirr zu entfernen, bevor man es in den Geschirrspüler gibt.
13. Schalten Sie den Geschirrspüler nur ein, wenn er ganz gefüllt ist. Fast immer reicht das Sparprogramm, das mit 55°C spült. Sie heizen damit das Wasser weniger auf und sparen bis zu 25% Strom.
14. Achten Sie beim Kauf von Elektrogeräten auf das Energielabel: Geräte der Effizienzklasse A kommen mit weniger Strom und weniger Wasser aus.
15. Waschen Sie nicht einzelne Kleidungsstücke in der Waschmaschine. Füllen das Gerät gemäss den Geräteangaben für die entsprechenden Stoffe. Wählen Sie eine tiefe Temperatur. Die heutigen Waschmittel reinigen auch bei tiefen Temperaturen sauber. 95°C sollte vermieden werden, normalerweise reicht 60°C – genügendes abtöten der Keime.